

Bilder der illustren Redner sich anschauen. Damit soll jedoch nicht gesagt sein, daß das Buch nur für die Teilnehmer am Kongresse Wert hätte. Durchaus nicht! Prediger finden darin, namentlich in den Arbeiten der deutschen Sektion, überreichen Stoff für mariologische Predigten. Für Veranstalter ähnlicher größerer oder kleinerer Kongresse ist die Vorgeschichte des Salzburger Kongresses lehrreich und interessant.

Linz.

P. Joz. Schrohe S. J.

39) **Fügung und Führung.** I. Teil: Ein Briefwechsel mit Alban Stolz. Herausgegeben von Dr. Julius Mayer, o. Professor an der Universität Freiburg im Breisgau. Freiburg. 1911. Herdersche Verlags-handlung. 1. bis 3. Auflage. Gbd. M. 3.— = K 3.60.

Wahrlich Fügung und Führung! Julie Meineke, die feingebildete Tochter des Philologen August Meineke, bekommt "Spanisches für die gebildete Welt" und einen Kalender von Alban Stolz in die Hände. Sie liest und wagt einen Brief an den ihr ganz fremden Verfasser zu senden und dieses Schreiben ist der Anfang eines Briefwechsels, der uns einen Einblick gibt in die kluge Seelen-führung des berühmten Mannes und in Julies edle Persönlichkeit, die unter solcher Leitung zur wahren Kirche und zum Frieden des Herzens gelangt. Priester und Laien werden am schönen Buche gleichmäßig Belehrung, Trost und Erbauung finden.

II. Teil: Konvertitenbilder. Herausgegeben von Dr. Julius Mayer, o. Professor an der Universität Freiburg in Breisgau. Alban Stolz und Friedrich von Frais, Eduard Steinbrück, Augustin Arndt, Berta von Bernitz, Klothilde von Werthern. Freiburg. 1911. Herdersche Verlagshandlung. 1. bis 3. Auflage. 8°. VIII u. 312 S. M. 2.60 = K 3.12; gbd. in Leinw. M. 3.50 = K 4.20.

Wunderbar und lieblich sind die Wege, auf denen der Herr jene, die wahrhaft guten Willens sind, zur Erkenntnis der Wahrheit führt. Das zeigt vor iegendes Buch. Alban Stolz tritt uns hier, wie in seinem Briefwechsel mit Julie Meineke, dem I. Teil von "Fügung und Führung", seelisch nahe; ganz neue Seiten seines so ausgeprägten Beweis lernen wir hier kennen. Nicht der große Volkschriftsteller ist es, der uns hier gegenübertritt, sondern der kluge, geist- und gemütvolle Seelenberater und Führer, zu dem strebende und ringende Seelen ihre Zuflucht nehmen. Ein lehrreiches Buch!

40) **Das Buch von den vier Quellen.** Von Augustin Wibbelt. Warnsdorf. 1911. Verlag der J. Schnell'schen Buchhandlung (C. Leopold). 8°. 203 S. Elegant gebunden M. 4.50 = K 5.40; in Saffianleder gbd. M. 6.— = K 7.20.

Dies Büchlein der Freude hat schon seine Runde durch Rheinland und Westfalen gemacht. Dr. Wibbelt, weit bekannt durch seine plattdeutschen Bauerngeschichten, führt in dem Werk den Leser zu vier Quellen der Freude, die immer fließen und Gesundheit, Kraft und Leben geben. Die erste Quelle ist die Natur, die zweite das Spiel, die dritte die Arbeit, die vierte die Religion. Wer in ehrlichem Ringen sucht und strebt, dem wird Wibbelts Buch die stillen Wege weisen, die fern ab von dem Lärm der Gassen zum lautern, reinen Glück führen.

41) **Mein Lichtlein vor dem Tabernakel in Gebeten.** Betrachtungen und Lescungen auf die sieben Sakraments-Donnerstage vor dem Grünen Donnerstag und nach dem Fronleichnam. Von Anton de Waal, Mektor des deutschen Campo santo zu Rom. Mit kirchlicher Genehmigung. Rom u. Regensburg. 1912. Bustet. M. 1.20 = K 1.44; in Leinw. gbd. M. 1.60 = K 1.92.